

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1983

Esch das nid euse Schnitzelbank
Mou das isch euse Schnitzelbank
Liebi Lüt mir sind weder wie alli Johr do,
ou euses Schnitzelbankbuech hemmer weder füre gno.
Es isch föu passiert zwösche Wiggere und Fröschegülle,
es git Lüt die düend s' Biotop mit Goldfisch fülle.
Ob i de Politik oder ou Privat,
me soll lache wenn eine e Seich ablat.
Drum wemmer jetzt luege wär i dem Buech inne stoht,
aber nid, dass is de eine wäge dem früezitig hei got.
Drum säge mer jetzt scho härzleche Dank füre Bsuech,
mer wend jetzt grad afo blättere i dem Buech.

1

Esch das ned e füechti Fürwehrüebig?
Doch das esch e füechti Fürwehrüebig.
E Fürwehrüebig muess si e b'sondere Gnoss,
drom send die Borschte aue so im Schoss.
Letscht Sommer send d' Liebiger und D'Grödler benere Üebig debi,
wo esch be de Gehret Beth osse gsi.
Nach der Prob chöme no 5 vom Piket derzue
und scho mache si metenander d'Chue
De Tröscher Röbu und de Wauschti im Rank,
die säge enand, me lachtet sech fascht chrank.
I eim Chruog Schnaps, im andere Kaffi
so sufft das i dere Chochi en afi.
Z'litscht, wo si denn send zum ufrume und abwäsche cho,
het das Fäscht e Wändig gno.
Was net Niet und Nagu fescht esch werd zu der Chochi us treit
und scho stoht eine mit em Garteschluch bereit.
Use g'sprüzt werd de dä ganzi Rum,
i muess scho säge eine elei gloubt das chum
So hend denn die Chalber met Tam, Tam und Trara,
e Zwöiti nassi Üebig gha.

2

Seit me dem ned Zämearbet?
Nei dem seit me ned Zämearbet.
De Baltisberger, de Bauamtschef, wär tuet ne ned kenne?
duet de Plüss vo Vorewald zum zrogschnide vo Bäum amene Wald-
rand ernenne.
Dä het das rächt gmacht, die Sach esch abgeschlosse gsi,
doch 1 Tag spöter chöme d' Waldarbeiter verbi
Die hend vom vom Förschter de Uftrag z'rohde dä Waldrand
und wöu d' Waldarbeiter güebt send goth's ne guet vo de Hand.
Aber wos do uschond, dass s' Gäld fürs zrogschnide sinnlos
usgäh worde esch,
werde de Sämi und de Bauti zitiert vore Gmeinrotstesch.
Für die Arbet het ne de Gmeinrot sicher kei Orde gäh,
ener hend si müesse e Fisch i chauf näh.
Drum Sämi und Bauti, wenn der witerhin d' Arbet so düend
zäme kordiniere,
müender secher gli für meh Gmeinsagstelli i de Zitig inseriere.

3

Duet die do net Biene foh?
Mou die do duet Bieni foh.
D'Frou Greti Schär i de Rossweid uss,
dere het e Schwarm Bieni gmacht Verdruss.
En Imp het sech selbständig gmacht, Gret gseht das,
die mues i ifoh, aber mit was?
Churz überleit und scho isch ere e Idee cho,
zwe Minute spöter stoht si mit em Staubsuger do.
Und scho fot si a suge was gisch was hesch,
bis s'litschte Bieni i dem Rüssutier inne isch.
Se ch de nume no de Staubsack chere,
uns mänge Imker het öpis Neus chönne lehre.

4

Esch das ned es Genie im Garte?
Nei das esch kes Genie im Garte.
Euse Pfarrer, jo das chame säge,
dä goht mängisch sältsami Wäge.
So duet er im Sommer si Garte apflanze
denn au er het gern öppe mol öppis Grüens i Ranze.
Doch met em setze esch es halt no lang noni g'macht,
denn s'Uchrut erschint i der schönschte Pracht.
Er g'sehts de gli, dä gueti Maa
dass er die Beetli nid cha so lo stah.
Vor allem esch nor Gjät dert gsprosse,
drom het sech de Beno zunere Radikalrodig entschlosse.
Scho gseht me de Pfarrer, mer händ's so erfahre
mit em Rasemäier i de Gartebetli umefahre.

5

Wot die Frau net Ornig ha?
Doch die Frau wot Ornig ha.
D'Frau Kunz im Osserdorf, am Gmeinrot si Frau
bereitet sech ufe Chömifäger vor, es esch werklech tou.
Vor em Chemi wärde Zitige schön usgleit,
as ou wörklech kei Ruess ofe Bode und Teppech gheit.
De Chemifäger schafft guet und esch gli fertig gsi
und dermit esch ou die Stüberei vorbi.
Drofabe tuet d'Frou Kunz gschwend alles zämenäh
und schnäll am Für im Ofe öbergäh.
Doch ofs Mol stotzt si: «Wo hani s'Chemifägerbüechli und s'Gäld'
Es het mer's doch niemer gschtote, das hät jo no gfält.»
Plötzlech schiesst ere e Gedanke dure Grend:
Lits ächt im Ofe met de Zytige, woni zämegnoh ha so gschwend?
S'Ofetörli werd ufgresse, und es het si schier wölle vo de Scheiche fäge,
denn ofem Fürroscht send nur no es paar verschmötzti Mönze gläge
De Gäldsäcku met de Note und s'Chemifägerbüechli, das esch ned gloge,
send nämlech met em Rouch am Hemmu zu gfloge.

6

Wend die nid e Foti mache?
Mou die wend e Foti mache.
Wo s'Däster Evi und de Bienz Röbu i d'Ferie sind gange
do het natürlü au de Fotiapparat müesse am Hals hange.
Boudli um Boudli sind so a de côte d'Azur zäme cho,
wo si de Film hend wöue zrug dreie, isch dä Cheib nid use cho.
Es Fotigschäft hend si gsuecht, zwüsche Marseille und Impéria,
aber ersch z'Monaco het eine e Dunkelchammere gha.
Wo dä Fotihändler de us dem dunkle Ruum isch cho,
do isch am Evi und am Röbu fasch de Schnuf blibe stoh.
Es seig gar kei Film dinne gsi, i dem Apparat,
mir wüsses, die Zwei hend sicher scho e Usred parat.
Drom dünd s'nöchst Mol besser ufpassse und nid Filme spare,
de müender ou nid die halbe Ferie a de Fotigschäft noch e fahre.

7

Send das ned zwe Kaffimarder?
Doch das send zwe Kaffimarder.
Flöckiger Fretz und Resel Jordi
hend au zuegschlage und zwar ordli.
Vom feschte noni gnue,
göhnd si no zu de Jolanda ue.
Si wend det no go es Kaffi itribe
und düend zu dem Zweck d'Fassade ufestige.
De Jordi Resu esch noni ganz dobe,
woner scho weder esch abe g'floge
und das diräkt am Fredu ofe Grend,
jetzt send beid am Ranze das goht gschwend.
Me hät si scho lang söue narkotisiere,
denn erscht jetzt fünd die zwe afo studiere,
jetzt chont de Clou, jetzt müender lose,
do goht eim wörkli fascht eine i d'Hose.
Sie luege enand a, s'esch scho en Grobe,
eus het's jetzt rächt uf d'Flinte gschtope.
Was send mer au für Nashörner gsi
1 Meter näbedra wär d'Hustür ofe gsi.

8

Het dä s'Gäld ned ring verdienet?
Doch dä het s'Gäld ring verdienet.
Au de Moscht-Äni het's das Jahr weder preicht a Grind,
mer wänd ech's grand verzöue gschwend.
Bekanntlech tuet's jo bem metzge au Abfäll gä
we en Lastwage tuet uf Sursee metnäh.
Zu dem Zweck stohnt bem Öttu oss en Container bereit
wo au de Lerch Äni si Abfall drinine gheit.
Das wär jo alles guet und rächt
doch do macht de Möschteler öppis zemlech schlächt.
Et tuet a de Gmein Rächng stöue,
für's Container putze, doch das het er nur wöue,
putzt het er ned dä Chübu,
do foht scho a das Übu.
Uf der Gmein send's nämlech dehender cho
und scho tuet die Gäldquelle stille stoh.
Wäge dem muesch jetzt net trurig si,
es send ömu e paar luschtigi Fränkli gsi.

9

Esch das ned e schlai Bandi?
Doch das esch e schlai Bandi.

A de Maibuebe esch es scho immer dra gläge,
dass si hend chönne möglechscht vöu Waar ufe Schulhusplatz träge.
Ab wöu i dere Nacht de Zimmerli Göpf au umegeischeret,
hend die Borsche s'letscht Johr d'Lag ufene bsunderi Art g'meischeret.
Si händ's nämlech gar ned so wit lo cho,
dass de Weibu het chönne uf d'Patrolie go.
Türfalle vo's Göpfis Wohnig werd understellt, das esch scho sauglatt
und scho esch de Ortspolizescht schachmatt.
So esch der Ornigshüeter i der eigene Wohnig en g'fangne,
a de Nachtbuebe aber esch d'Rächnig ufgange.

10

Het dä nid zum Näscht us möge?
Nei dä het nid zum Näscht us möge.

Wenn me ane Fűrwehrreis wot, so söt me zobe ned no anes
Geburtstagsfest go,
ou wenn me Wüest Heinz heisst und meint, me düei das scho dorestoh.
Plagiert het är de ganz Obe und gseit, är mög de scho uf,
doch d'Marlis gheit ne am Morge föu z'spoht zum Näscht us.
De Zug isch abgfahre, drum werd jetz studiert,
wieme a die Reis chunnt, chumm Muetter, s'pressiert.
D'Marlis het ne mit em Auto of Olte abe to,
a sine Kamerade isch das scho chli komisch vor cho.
Wo när de e Erscht-Augustragete schartet het,
do hend di nüm gföppelet und gwüsst, dass es glich no lustigi Reis get.

11

Het dä ned d'Orientierig verlore?
Doch dä het d'Orientierig verlore.

De Moor Heinu het emmer e Stress bem Taxi pilotiere
drom wot er sech ofe Baue e paar Tag go kuriere.
Mit frohem Muet und Feriestimmig esch är auf dä Berg ue
und det obe schlot er fürchterlech zue
denn wenn de Heinu scho einisch usspanne cha,
de wot er's au chli loschtig ha.
Doch wes so esch, es get de haut nüt me z'lache,
wenn de Beizer au einisch wot Fűrrobe mache.
Das dänkt au de Heinu, wenn's haut si muess ums Verrecke,
gohni haut is Näscht go de Ranze strecke.
Er esch denn obsi und gäge sis Zemmer marschirt
do esch em de ebe dä Seich passiert.
Wöu de Orientierigssinn im Horn inn nömmen ganz het funktioniert
esch er eifach dem Beizer id Wohnig ine stolziert.
Gäu Heinu, wenn'd wotsch dass der so öppis nömmen cha passiere
forderisch zerscht e Bauplan a, dass d'voräne de Wäg is Zemmer
chasch studiere.

12

Hend die Zwöi ned d'Stross verpasst?
Mou die Zwöi hend d'Stross verpasst.

De Rotzler Urs und d'Lisbeth sind amene Waudhüttestef gsi,
wosi gäge Morge hei hend wöue, gschoud isch äüä de Wy.
Do het dä gueti Urs di richtig Stross nümme gfunde,
dur ne Fäldwäg abe isch är gfahre und het jetz halt imene Grabe unde.
D'Lisbeth wot go stosse und wo si Türe ufmacht a dem Chare,
do louft s'Wasser grad ine, si hätte sech s'dusche chönne spare.
Si hend gmorgset und gstosse wie verruckt, die Zwei,
mit ere Stund Verspötig und pflotsch nass, chöme si de glich no hei.
Drei Tag lang het der Urs mit emene Elektroöfeli s'Auto tröchnet drinne,
es Gschmäckli heigs gha, wie imene orientalische Freudehus inne.
Drum Urs, mir wette dir s'Böud und e Rot verschaufe,
d'Lisbeth söll s'nächst Mol mit ere Wasserruete vorus laufe.

13

Esch das ned de rot Blitz vom Schürberg?
doch das esch de rot Blitz vom Schürberg.

De Lerch Rüedu ofem Schürbärg obe,
chont einisch breit glade hei amene Gwetterobe.
Wöu's em nümmewohl esch, wohner is Näscht het wöue,
tuet er no zum Faischter us si Chamme stöue.
Do chunt zu der Schnöre us plötzlech en Schwall
wie ne chlinere Wasserfall
De Rüedu merkt's sofort, das darf doch ned si,
denn si Zahnprothese esch au no derbi.
So muess denn de Wedi under ständigem flueche
de Rest vo sinere Schnöre im Räge uss go sueche.

14

Hend die ned is leere troffe?
doch die hend is leere troffe.

De Handorgelclub vo Brönznau
het au Johr es Konzert, es esch wörkli tou.
Das wend's de au niemerem vorenthaute
drom tüend's amigs am Samstig e Chendervorstellig ischaute.
Au hür esch die Vorstellig bes zu de Pouse ganz guet gloufe
bes si de agfange hend Lösli verchaufe.
D'Chinder mache de au ifrig met,
denn es esch doch immer schön wenns es Prisli get
Doch hür fünd d'Chinder of einisch a reklamiere,
was donners esch au, dass keis vo eus cha a Gabetisch marschiere?
Au die vom Quetschbalkeclub düend langsam dom Grende mache
wöu niemer chonnt cho abhole die Tombolasache.
Wo's de merke was los esch, brengt es si de ganz schön us der Rueh
die Esle vom HCB hend nämlech vergässe gültigi Los i di schlächte z'tue.

15

Het dä nid e Pneu verkehrt montiert?
Mou dä het e Pneu verkehrt montiert.

De Bienz Liebu im Bärngacher obe, ihr kennet ne alli scho,
het am Traktor di hendere Fenke gwächslet, drom stoht är jetzt blöd do.
E verzwickti Sach, wie isch das nume gscheh,
lueget uf das Böudli do, denn chöne der's au gseh.
Im Gjuflu in het dä gueti Ma de Pneu verkehrt montiert,
drum gseht me jetzt wie när wi de Blitz zum Abraham abe marschieret.
Du Trödu, i ha e Seich abglah, i bruche jetz di Rat,
denn s'nöchst Mol chumi denn vo Afang a,
wenn i weder mues neu i Gili ha.

16

Esch das ned de Charmeur-Otto?
Doch das esch de Charmeur-Otto.

Wenn d'Führwehr emol reiset ufem Schiff
het die Sach doch meischtens Pfiff.
Das dänkt au de Metzgermeister Otti,
drum zündt er e Frau a, ned grad sone flotti.
Er seit sech, die chani jetz e chli verwötsche,
wäge dem fot er a mit ere Haubeli tötsche.
Doch wo die Trinkerei esch im Gang
esch der Öttu scho gli im zwöite Rang
er het gar keit gueti Wahl troffe,
denn fascht hat ne die Grite undere Tisch abe gsoffe
und wo de Chruter nüm wot metmache, het em die Täsche
chorzerhand met Wy no d'Chürbse gwäsche
Z'letscht esch do das Rybise sälber am Ranze gläge,
dass si si hend müesse zum Schiff us träge.
Der Metzgermeister aber esch Gottefroh,
dass er mit eme blau Aug esch dervo cho.

17

Esch das ned e Nachtschwärmer-Club?

Doch das esch e Nachtschwärmer-Club.

Wotsch guet zwäg si, i Körperlecher Verfassig
so muesch Kondition trainiere und zwar rassig.
Das duet sech au de Radfahrerclub z'Härze näh,
und duet sech drom is Fitnesscenter Spreitenbach begäh.
Bewege und schwetze, das esch gsond,
so goht das wyter bis si send ufem Hond.
Todmüed aber noni zum schloffe,
sind's denn z'Züri i der Altstadt itroffe
zum del go luege ganz spezielli Sache
zum eis go suffe und öppe chli lache.
Wonderbar düend si sech det amüsiere
und kei Mönsh duet am heigoh omestodiere.
Wos de Fürebe gmacht hend i dene Bare,
do göhnd di Rädlibuebe zrug zum Chare.
Jetzt hät me söue die Grinde gseh
denn wyt und breit esch kei Securitas meh.
Was send mer au für Esle gsi
das Parkhus esch jo scho set de Eise bschlosse gsi.

18

Hend die nid de Tych abgloh?

Mou die hend de Tych abgloh.

Wöu de Wächter Rüedu immer noni ghürote isch,
luegt em haut d'Muetter, dass bi sine Hodle alles suber isch.
D'Ida het em d'Hose gschüttlet zum Feischter us,
do isch öppis passiert, s'Portmene gheit zum Kleidigsstück us.
Grad i Tych abe isch dä Geldsäckel gfloge,
de Bach werd abschtöut, di isch de nüd gloge.
Wo s'Wasser abgloufe isch, do isch er denn füre cho,
wäge nume 15 Rappe hends dene Fisch s'Wasser ewäg gno.
Drum Rüedu, wenn du öppe würdsch es Meitli ilade,
müest der d'Muetter ou nūme s'Portmene bade.

19

Send das ned Organisationstalent?

doch das send Organisationstalent.

D'Organisation vom Spitalfescht het z'wünsche übrig gloh,
sösch hät me met de Dekoration ender chönne afo.
Eusi Zunft esch nämlech; jetzt müend er lose
ersch 2 Tag vor dem Fescht id Hose
denn vorher esch kem Chnoche z'Sinn cho öppis z'säge.
dass d'Fasnächtler mit de Trachtegruppe öppis sötte biträge
Organisatore sind de Strengubacher Gmeinrot Vogu und s'Moore Heinz,
wo hätte söue luege für die Buurebeiz.
Eus esch hüt noni klar wo de Chnopf esch gsi,
öb dä vo Strängubach, oder de Moor de Vogu esch gsi.

20

Het die ned e gesunde Schlof?

Doch die het e gesunde Schlof.

J gloube s'Däschus hend es Abonnema,
denn das Johr chont jetz s Ruth emol dra.
Als Wirtin vo dem Geschäft
het se vöu Pflicht und au Rächt.
Si muesch mängisch die letschte zur Beiz us schüsse
und au nochhär d'Türe bschlüsse.
Do het si ei Dsichtig aber ebe nid bschlosse,
am andere Morge werds überund i de Beiz begosse
underdess, dass d'Ruth überobe bachet
werd undedra gsoffe und glachet.
Mer meine, wenn das so guet goht ohni Wertsfrau oder Wirt,
so chönnt me d'Sälbschtbedienig iführe det.

21

Muess dä do ned Hose wächsle?

Doch dä do muesch Hose wächsle.

De Frei Päuli isch met e paar Manne und Fraue
uf Kriens ine gange um de Zunftball z'gschaue.
Das esch nämlech ganz e bsonderi Sach
det werd scho bem Itrett Kontrolle gmacht.
nor met Charte chonnt me ine i dä Saal
e dunkle Azug oder maskiert, das esch kolosal.
Au de Pöik weis das, denn so esches of dere Chart notiert,
doch de chli Baumeischer esch glich i wisse Hose ufmarschert,
drom tüend si ne de eifach ned ine loh
und de Pauli mues mit eme domme Grend vor de Türe stoh.
Dank sim Glück und em Obeverchauf het's es so wöue,
dass er a dere Fasnacht glich no het chönne si Chamme stöue,
und s'tät di au ned so vöu choschte,
wenn'd ned no müesstisch go dunkli Hose poschte.